



# Radfahren an Ybbs & Erlauf

Der 107 Kilometer lange Ybbstalradweg ist Teil des umfassenden Radwegenetzes im Mostviertel. In Ybbs lädt der Donauradweg zu einer beliebig lang gestaltbaren Anfahrt ein. In Gstadt, südlich von Waidhofen an der Ybbs, zweigt der Kleine Ybbstalradweg ab und in Lunz am See trifft der Ybbstalradweg auf die Ötscherland-Radroute (70 km), die der Erlauf zurück zur Donau folgt. Dabei kreuzt sie in Kienberg-Gaming die Meridian-Radroute (90 km).



## • DER YBBSTALRADWEG

Immer der Ybbs entlang, von der Donau bis zum Bergsee: Der Ybbstalradweg sorgt für prachttolle Natur- und Radellebnisse. Für Familien und Genussfahrer besonders geeignet ist das neue Herzstück der Route zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See.

Zuerst durch das sanft hügelige Land der Mostbirnbäume, dann durch die alpine Region der Eisenstraße: Auf seinen 107 km verbindet der Ybbstalradweg nicht nur die Donau mit dem Lunzer See, sondern auch die milden und die wilden Seiten des Mostviertels.

**Das Wasserelebnis: In die Vielfalt eintauchen**  
107 Kilometer radelt man am Ybbstalradweg den Fluss entlang. Da wird einem das Gewässer zum guten Freund, vor allem, wenn es sich so abwechslungsreich präsentiert wie die Ybbs. Die idyllischen Abschnitte in Amstetten, das Ybbs-Naturbad in Kematen und Allhartsberg, das Schwaufwerk Schwefel in Waidhofen an der Ybbs, die zerklüftete Schlucht am Naturdenkmal Ottenloch, die Naturstrandbäder in Hollenstein und Göstling, die vielen



Schotterbänke zwischen Hollenstein und St. Georgen am Reith – immer wieder lädt die mal rauschende, mal murmelnde und dann wieder in türkis Stille ruhende Ybbs zum Absteigen, Schauen, Genießen und natürlich zum Baden ein.

Eingefasst wird die Ybbs von zwei völlig unterschiedlichen Gewässern: In Ybbs erlebt man die Aulandschaften der majestätisch dahinfließenden Donau.

Und am Ziel erwartet die Radfahrer mit dem Lunzer See einer der schönsten Bergseen der Ostalpen, der herrliche Plätze zum Relaxen, Baden, Boot fahren oder Kulturgenuß auf der preisgekrönten Seebühne bietet.

**Das neue Herzstück**

Vor allem auf seinem neu angelegten 55 km langen Herzstück zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See lässt der Ybbstalradweg die Herzen von Genussradlern höher schlagen. Aber nicht, weil sie etwa besonders viele Steigungen zu bewältigen hätten, ganz im Gegenteil: Die Route folgt hier der Bahntrasse der einstigen Ybbstalbahn – völlig eben, weg vom Autoverkehr, aber immer ganz nahe am Fluss. Der Radweg ist ein Gesamtkunstwerk aus eleganter Routenführung und spektakulärer Landschaft.

Dieses Stück ist ein Paradies für Familien. Und als besonderes Zuckerl wartet am Schluss der Etappe der Lunzer See, wo man herrlich relaxen, baden oder Boot fahren kann.

*Tip*

## • DER KLEINE YBBSTALRADWEG

**Im Herzen der Eisenstraße**  
Der Kleine Ybbstalradweg verbindet die Stadt Waidhofen an der Ybbs mit dem traditionsreichen Schmiede-Ort Ybbsitz.

Seit rund 800 Jahren geben in Ybbsitz die Schmiede den Ton an. Der Ort zählt europaweit zu den Zentren der Schmiedekunst. Der Kleine Ybbstalradweg führt die Radler in dieses pulsierende Herz der Eisenstraße. Er zweigt in Gstadt bei Waidhofen an der Ybbs vom „großen Ybbstalradweg“ ab und schlingt sich auf einer sechs Kilometer langen Strecke in den traditionsreichen Schmiede-Ort.

Hier lassen sich im FeRRUM oder auf der Schmiedemeile die Vergangenheit, aber auch die Gegenwart und Zukunft der Eisenverarbeitung erlebnisreich nachvollziehen.



Die landschaftlich hinreißende Tour von Waidhofen an der Ybbs nach Ybbsitz ist für Familien und Genussfahrer geeignet.

Wer möchte, kann von Ybbsitz aus nach Gresten und damit ins Kleine Erlauftal oder über das sonnige Hechtal Pörling zum Ybbstalradweg bei Opponitz weiter radeln, allerdings verlangen die dazwischenliegenden Hügel schon deutlich mehr sportliche Ambitionen.

## • DIE ÖTSCHERLAND-RADROUTE

Von der Mündung der Erlauf bis zum Fuße des Ötschers: Auf der 70 km langen Ötscherland-Radroute lernen Sie bei der Durchquerung des Alpenvorlands die Vielfalt des Mostviertler Kulturlandschaften kennen.

Der 1.893 m hohe Ötscher erhebt sich so markant über das Voralpenland, dass ihn die Slawen, die hier im 9. Jahrhundert siedelten, respektvoll „Othza“



nannten – „Vaterberg“. Der weithin bekannte und sichtbare Hausberg der Mostviertler gibt auf der Ötscherland-Radroute die Richtung vor und schiebt sich immer wieder ins Blickfeld der Radler. Diese starten in Pöchlarn oder Ybbs an der Donau und erleben auf ihrem Weg der Erlauf entlang, wie das sanfte Alpenvorland allmählich an kantigem und alpinem Charakter zunimmt. In Gaming bei der berühmten Kartause endet der flache Teil der Ötscherland-Radroute, sportlich Ambitionierte nehmen noch die Bergetappe über Pfaffenschlag und Lunz am See ins Ötscherdorf Lackenhof in Angriff. Familien und Genussradler finden im nahe gelegenen Lunz am See die Anbindung zum Ybbstalradweg.

Neben traumhaften Aussichten ins Bergland warten auf die Radler idyllische Flusslandschaften (wie die Erlaufschlucht in Purgstall) und kurze Entdeckungstouren in Kleinstädten und Märkten wie Wieselburg, Purgstall oder Scheibbs.

Gemütliche Einkehrmöglichkeiten gibt es entlang der Route zuhauf – und so lernt man Brettjause, Most und Scheibbs Kugeln kennen.

## • DIE MERIDIAN-RADROUTE

90 km Abwechslung im Alpenvorland für versierte Radgenießer: Auf der Meridian-Radroute lassen sich die zentralen Regionen des Mostviertels fein erkunden.

Die Meridian-Radroute verbindet nicht nur zwei Flüsse (die Traisen und die Kleine Erlauf), sondern auch zwei besondere Orte Niederösterreichs: nämlich die Landeshauptstadt St. Pölten mit dem Meridianstein in der Gemeinde Gresten-Land. Dieser liegt genau an der Schnittstelle des 15. Längengrads (Mittel-europäische Zeitzone) mit dem 48. Breitengrad und ist damit so etwas wie das Greenwich von Niederösterreich. Auf dem Weg nach Süden eröffnen sich immer wieder tolle Ausblicke auf die Mostviertler Bergwelt. Am Ende radelt man durch das reizvolle Kleine Erlauftal – vorbei an alten Birnbäumen und Geheimtipps wie dem Mostviertler Sonnenwendkreis oder der Burgruine Perwarth. Die Meridian-Radroute eignet sich gut für Mehrtagestouren: Von Gresten aus führt ein Abzweiger in das



Kulturdorf Reinsberg mit der bekannten Burgarena, von dort kann eine Schleife zurück nach Wang gezogen werden. Am Endpunkt in Kienberg-Gaming wiederum lässt sich die Tour in Richtung Gaming und Lackenhof verlängern – oder man fährt auf der Ötscherland-Radroute zurück nach Wieselburg und erreicht von dort wieder den Ausgangspunkt St. Pölten.



**RAST- & RUHEPLÄTZE am Ybbstalradweg**

Unterwegs warten eigens konzipierte und mobilisierte Verweilplätze auf die Radler, auch ehemalige Bahnelemente wie Tunnel und einige Brücken wurden integriert. Diese Rastplätze führen die harmonische Verbindung von wilder Naturschönheit und technischer Finesse vor Augen und sind wesentlicher Bestandteil des Ybbstalradweges. Die Materialien der Region – Holz & Eisen – finden dabei Verwendung, ehemalige Bahnhäuserhäuschen sind jetzt Unterstellplätze zur Überbrückung von Wetterkapriolen.

- Rast- und Inszenierungsplatz
- Moststadel
- Wasser- und Saftbrunnen
- Parkplatz
- E-Bike Ladestation